

Studienplan

Zertifikatslehrgang ICT-Kultur in der Schule

Genehmigt am 18. Juni 2007; Ergänzungen genehmigt am 1.4.2010
PHBern
Der Rektor

www.phbern.ch/weiterbildung/lehrgaenge

Inhalt

1	Ziele	1
1.1	Zielsetzung des Lehrgangs	1
1.2	Ausbildungsziele	1
2	Studienorganisation	1
2.1	Studiendauer	2
2.2	Studienaufbau	2
2.3	Studienbeginn	2
2.4	Studienabschluss	2
2.5	Zulassungsvoraussetzungen	2
3	Studienleistungen	3
3.1	Bemessung des Studienaufwandes im ECT-System	3
3.2	Studienumfang	3
3.3	Leistungsnachweise	3
3.4	Zertifikatsarbeit	3
3.5	Abschlussprüfung	4
	Modulblätter	5

1 Ziele

1.1 Zielsetzung des Lehrgangs

Der Zertifikatslehrgang „ICT-Kultur in der Schule“ qualifiziert Lehrpersonen, ICT-Umsetzungen sowohl nach pädagogisch-didaktischen wie auch nach technischen Gesichtspunkten zu planen und zu gestalten. Die Teilnehmenden werden befähigt, als ICT-Verantwortliche entsprechende Prozesse im Kollegium zu leiten und Lehrpersonen, Arbeitsgruppen, Schulleitungen und Behörden zielgerichtet beim Aufbau der ICT-Kultur in der Schule zu unterstützen. Die teilnehmenden Lehrpersonen werden nachfolgend als Studierende bezeichnet.

Der Lehrgang vermittelt den Studierenden Kompetenzen für

- die Planung und Durchführung von ICT-Umsetzungen im Unterricht,
- die Mitgestaltung entsprechender Prozesse im Kollegium,
- den Ausbau des technischen Knowhows,
- die Unterstützung von Lehrpersonen, Arbeitsgruppen, Schulleitungen und Behörden in Form von Beratung, Aus- und Weiterbildung.

1.2 Ausbildungsziele

Die Studierenden des Lehrgangs

- vertiefen ihre ICT-Kenntnisse und erwerben die technischen Voraussetzungen für die vielfältige Nutzung von Medien und Computern,
- erfahren den Nutzen und die Grenzen von Kommunikation und Kooperation im Internet,
- setzen ICT in ihrem Unterricht technisch und pädagogisch kompetent als Mehrwert ein,
- nutzen ICT in den Lehrplanfächern im Dienste der aktuellen didaktischen Erkenntnisse,
- können Kolleginnen und Kollegen in ICT-Fragen beraten und Weiterbildungsangebote für die eigene Schule organisieren,
- können ICT-Themen und Fertigkeiten durch Aus- und Weiterbildungsangebote im Kollegium vermitteln,
- wenden die ICT-Projektpraxis zur Planung interaktiver und interdisziplinärer Medioumsetzungen an,
- entwickeln ein ICT-Projekt und führen es an der eigenen Schule durch,
- vernetzen sich mit Kolleginnen und Kollegen zum Erfahrungsaustausch und zur Klärung methodisch-didaktischer Fragen,
- setzen sich mit Phänomenen der Informations- und Wissensgesellschaft auseinander und stellen diese Phänomene in einen Bezug zur ICT-Kultur der Schule.

2 Studienorganisation

Der vorliegende Studienplan beruht auf dem Studien- und Prüfungsreglement vom 19. September 2006 für die Zertifikatslehrgänge am Institut für Weiterbildung.

2.1 Studiendauer

Der Zertifikatslehrgang wird berufsbegleitend absolviert und dauert in der Regel 1 Jahr bzw. 2 Semester.

Die maximale Studiendauer beträgt 3 Jahre bzw. 6 Semester.

Gesuche um eine Verlängerung der maximalen Studiendauer sind spätestens zu Beginn des 4. Semesters der Leiterin oder dem Leiter des Instituts für Weiterbildung einzureichen. Sie oder er entscheidet über die Verlängerungsgesuche.

2.2 Studienaufbau

Der Zertifikatslehrgang ist modular aufgebaut. Er umfasst 5 Pflichtmodule, die alle einen Leistungsnachweis beinhalten. Für die Erlangung des Studienabschlusses müssen alle 5 Module sowie die Zertifikatsarbeit und die Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Systematik und die Inhalte der Module orientieren sich am Pflichtenheft für ICT-Verantwortliche und am neuen ICT-Lehrplan, der ab Sommer 2007 in Kraft tritt. Sie umfassen Theorievermittlung, Planung und Transfer sowie Reflexion von neuen Erkenntnissen und deren Umsetzung in die Projektpraxis. Es wird empfohlen, den Studiengang in der regulären Reihenfolge (Modul 1, 2, 3, 4, 5) zu absolvieren.

Gemäss dem nationalen Leitgedanken „use ICT to learn and to teach“ wird der Bereich ICT mit den beiden Themenbereichen Person und Organisation inhaltlich vernetzt. Der Mehrwert für die ICT-Kultur in der Schule ergibt sich aus der Arbeit an den Schnittstellen der drei Themenbereiche. Der stärkste Fokus wird dabei mit einem zeitlichen Anteil von zwei Vierteln des gesamten Lehrgangs auf den Themenbereich ICT gelegt – mit Anwendungen zum Internet, zu Präsentationen und zu Tools. Je zu einem Viertel werden inhaltliche Bezüge zu den Themenbereichen Person und Organisation gewichtet.

2.3 Studienbeginn

Der Zertifikatslehrgang „ICT-Kultur in der Schule“ beginnt in der Regel im Herbst. Er wird jährlich angeboten, unter der Voraussetzung, dass sich genügend Studierende anmelden.

2.4 Studienabschluss

Der Studiengang wird mit Certificate of Advanced Studies PHBern in „ICT-Kultur in der Schule“ abgeschlossen.

2.5 Zulassungsvoraussetzungen

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäss Art. 4 des Studien- und Prüfungsreglements.

Aufnahmen „sur dossier“ für Personen, welche die im Reglement genannten Voraussetzungen nicht vollständig erfüllen, sind möglich. Das Dossier wird beim Institut für Weiterbildung eingereicht. Dieses verfasst zuhanden der Rektorin oder des Rektors eine

Stellungnahme und einen Antrag. Die Rektorin oder der Rektor entscheidet über die Zulassung.

3 Studienleistungen

3.1 Bemessung des Studienaufwandes im ECT-System

Die Studienleistungen werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Die ECTS-Punkte werden dem Arbeitsaufwand entsprechend den einzelnen Ausbildungselementen zugeordnet. Der Arbeitsaufwand setzt sich zusammen aus den Kontaktstunden, Vor- und Nachbereitungen, Selbststudium, Leistungsnachweisen, praxisbezogenen Tätigkeiten sowie dem Aufwand für Zertifikatsarbeit und Abschlussprüfung.

3.2 Studienumfang

Der Zertifikatslehrgang „ICT-Kultur in der Schule“ wird mit 15 ECTS-Punkten abgegolten und entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 450 Stunden.

3.3 Leistungsnachweise

Der Erwerb der ECTS-Punkte ist an Leistungsnachweise gebunden.

Als integrierter Bestandteil des Lehrgangs unterstützen die Leistungsnachweise die individuelle Verarbeitung der Kursinhalte. Jeder Leistungsnachweis wird aufgrund von Kriterien beurteilt, die den Studierenden jeweils vorgängig bekannt gegeben werden.

Die Leistungsnachweise in den Modulen sowie die mündliche Abschlussprüfung werden mit den Prädikaten „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ beurteilt.

Die Überarbeitung und die Wiederholung von Leistungsnachweisen sind in Art. 23 des Studien- und Prüfungsreglements geregelt.

3.4 Zertifikatsarbeit

Zweck und Ziel der Zertifikatsarbeit

Die Studierenden legen in einer schriftlichen Arbeit eine kommentierte Dokumentation eines ICT-Projekts, abgestützt auf das ICT-Konzept ihrer eigenen Schule, vor. Die Darstellung umfasst eine Situationsanalyse mit Folgerungen zum Handlungsbedarf, die daraus abgeleiteten Zielsetzungen, die Planung sowie Materialien und Beispiele zur Projektdurchführung.

Bewertung

Die Zertifikatsarbeit wird gemäss Art. 22 des Studien- und Prüfungsreglements mit Noten bewertet.

Form

Die Zertifikatsarbeit ist eine schriftliche Arbeit oder ein anderes Produkt gemäss Art. 29, Abs. 1 des Studien- und Prüfungsreglements. Sie kann alleine oder als Gemeinschaftsarbeit (Studien- und Prüfungsreglement Art.31) verfasst werden.

Umfang

Die Zertifikatsarbeit umfasst ohne Anhang 10-15 Seiten, als Gemeinschaftsarbeit 15-20 Seiten.

ECTS-Punkte

Die Zertifikatsarbeit führt zum Erwerb von 3 ECTS-Punkten. Es ist insgesamt mit einem Aufwand von 90 Stunden zu rechnen.

3.5 Abschlussprüfung

Zulassung

Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäss Art. 41 des Studien- und Prüfungsreglements.

Form

Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 30 Minuten. In einer ersten Phase präsentieren die Studierenden ihre Zertifikatsarbeit in 10-15 Minuten. Anschliessend folgt eine Diskussion von 15-20 Minuten mit dem Prüfungsgremium über methodische und inhaltliche Fragestellungen.

Das Prüfungsgremium besteht in der Regel aus den Betreuungspersonen der Zertifikatsarbeit und der Studienleiterin oder dem Studienleiter des Zertifikatslehrgangs.

Zur Abschlussprüfung können andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatslehrgangs oder weitere Interessierte nach Absprache mit der jeweiligen Studentin oder dem jeweiligen Studenten eingeladen werden.

Beurteilungskriterien

- Qualität der mündlichen Präsentation
- Kohärenz der Argumentation
- Qualität der Argumentation

Bewertung

Die Prüfung wird durch das Prüfungsgremium mit den Prädikaten „erfüllt“ bzw. „nicht erfüllt“ bewertet.

Eine nicht bestandene Abschlussprüfung kann einmal wiederholt werden. Bei einem zweiten Misserfolg kann das Zertifikat nicht mehr erlangt werden.

ECTS-Punkte

Die Abschlussprüfung führt zusammen mit der Kickoff-Veranstaltung zum Erwerb von 2 ECTS-Punkten. Es ist insgesamt mit einem Aufwand von 60 Stunden zu rechnen.

Mitteilung

Die mündliche Mitteilung des Prädikats erfolgt nach einer kurzen Beratung des Prüfungsgremiums in der Regel direkt an die Studierenden. Die Leiterin oder der Leiter des Instituts für Weiterbildung teilt das Ergebnis gemäss Art. 47 innert 30 Tagen schriftlich mit.

Modulblätter

Modultitel	Modul 1: analog – digital
Zertifikatslehrgang	ICT-Kultur in der Schule
Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	2
Voraussetzungen	Keine
Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen der Texterstellung und können für die Vermittlung von Texten die geeigneten digitalen Medien einsetzen, • sind in der Lage, Medienproduktionen mit Ton zu erstellen, • wählen Präsentationsinstrumente aus, die der jeweiligen Zielsetzung angemessen sind und setzen sie didaktisch kompetent ein, • können einen Projektauftrag so formulieren, dass die Planung auf dem ICT-Konzept der Schule beruht, • berücksichtigen bei der Planung von ICT-Projekten in ihrer Schule Besonderheiten des Kollegiums. 	
Inhalte Inhalte ICT <ul style="list-style-type: none"> • Tools: Betriebssysteme, Konfigurationen und Bedienung • Datensicherung: Vergänglichkeit der Medien und der Daten • Tonerfassung, und -verarbeitung • Kompositionen mit Ton • Tonablagen und Sammlungen mit aktuellen Techniken • Texterfassung mit Mengentexten • Textmaterialien zur Ablage und Weitergabe • «Schreiben» Methodik und Didaktik, Lese- und Schreibstrategien zur Textvermittlung • Analoge und digitale Präsentationsmöglichkeiten • Methoden mit digitalen Präsentationen Inhalte Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Technisch-organisatorische Aspekte zur Bestandesaufnahme für einen ICT-Auftrag, eine Konzept- oder Projektvorbereitung Inhalte Person <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsphasen in ICT-Steuergruppen • Wege zur Gruppe: «Lebensgeschichte» von einzelnen Menschen und von Arbeitsgruppen 	
Veranstaltung	Leistungsnachweis
Total: 60 Arbeitsstunden	Form: Die Studierenden erstellen ihr eigenes ICT-Profil nach pädagogischen und technischen Kriterien und formulieren darauf abgestützt persönliche Ziele im Hinblick auf ihre Funktion in der Schule.
Davon: 24 Kontaktstunden	Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt

Modultitel	Modul 2: print – screen
Zertifikatslehrgang	ICT-Kultur in der Schule
Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	2
Voraussetzungen	In der Regel Besuch von Modul 1
<p>Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr eigenes Kompetenzprofil mit Einbezug von ICT-Standards zu erstellen, • verbessern ihre technischen Voraussetzungen für die vielfältige Nutzung von Medien und Computern, • können Medienbotschaften mit Bildern vermitteln, • können Unterrichtsszenarien unter Einbezug von E-Learning-Sequenzen planen, • erfassen auf der Grundlage einer Situationsanalyse die ICT-Kultur an der eigenen Schule und konkretisieren einen Projektauftrag durch genaue Aufgabenumschreibungen, • reflektieren und dokumentieren Gruppenprozesse im Rahmen eines ICT-Projekts. 	
<p>Inhalte Inhalte ICT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogik im Ausgleich von Instruktion und Konstruktion Vertrautheit mit der Nutzung von Internet-Plattformen Online-Materialien für den fachbezogenen Einsatz im Unterricht • Medienproduktion mit Bildern • Didaktische Konflikte: das Verhältnis von Lehren, Lernen und Produzieren mit ICT • Tools: Kriterien zu Opensource im Abgleich mit Standardprogrammen <p>Inhalte Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne ICT-Projektaufträge Definition und Aufgabenumschreibung für die Schulleitung und die ICT-Verantwortlichen Grob- und Feinziele Handlungs- und Verantwortungsbereiche, zeitliche Planung, weitere Ressourcen <p>Inhalte Person</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsphasen in ICT-Arbeitsgruppen Gruppenprozesse bezogen auf Thema, Situation, Kontext und Umfeld Gruppenbildung von Teams: Gruppenprozesse unter Berücksichtigung der Persönlichkeit der Gruppenmitglieder und der Teamleitung; Rahmenbedingungen zum „Wir-Gefühl“ Nutzen der Kumulierung von Kompetenzen einzelner Gruppenmitglieder 	
Veranstaltung	Leistungsnachweis
Total: 60 Arbeitsstunden	Die Studierenden stellen unter Einbezug von Text- und Bildelementen das Thema ihrer Zertifikatsarbeit als Print- und Screenversion dar.
Davon: 24 Kontaktstunden	Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt

Modultitel	Modul 3: offline – online
Zertifikatslehrgang	ICT-Kultur in der Schule
Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	2
Voraussetzungen	In der Regel Besuch der Module 1 und 2
Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Internettools zur Information und Kommunikation in Arbeitsteams, • nutzen Content-Management-Systeme, • berücksichtigen Kriterien des (alters-)spezifischen, zielgerichteten Einsatz von Online-Lernangeboten für ihren eigenen Unterricht, • präzisieren das eigene ICT-Projekt, indem verschiedene Planungsinstrumente mit den Vorgaben des Lehrplans angewandt werden, • berücksichtigen in der Planung ihres Projekts die Dynamik von Steuergruppe und Team. 	
Inhalte Inhalte ICT <ul style="list-style-type: none"> • Denken und Lernen mit Hyperlinks online Tutoring und Moderation im ZLG Einblick in ein Learn Management System • Webportale Bildungsserver, kantonale Angebote Unterschiede der Identifikation im Netz und in der realen Welt Datensicherheit: Manipulation, Verschlüsselung, Zugriffssteuerung • Lernen mit Multimedien Marktanalysen der aktuellen Multimedia-Lernsoftware • «Alles was recht ist»: Copyrights, ethische, rechtliche und datenschutzspezifische Fragen • Tools: Datenablage, Internetverbindungen, Sicherheit Inhalte Organisation <ul style="list-style-type: none"> • ICT-Auftragskonzepte, Auftragsziele • Organisationsstrukturen, Planung und Gliederung • Planung und Planungsinstrumente Inhalte Person <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen der Dynamik im Team (Typologien nach Arbeitsstil, Denken und Verhalten) Zusammensetzung von ICT-Steuergruppen und ihre Dynamik Steuerung von Lehren und Lernen durch den Aufbau von Synergien 	
Veranstaltung	Leistungsnachweis
Total: 60 Arbeitsstunden	Die Studierenden erstellen nach den Kriterien des Projekt- und Prozessmanagements einen Arbeitsablauf für einen Trickfilm.
Davon: 24 Kontaktstunden	Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt

Modultitel	Modul 4: input – output
Zertifikatslehrgang	ICT-Kultur in der Schule
Modultyp	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	2
Voraussetzungen	In der Regel Besuch der Module 1–3
Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen dramaturgische Aspekte in ihren Multimediaproduktionen mit Animations- oder Videoanwendungen, • fällen Entscheidungen zur Nutzung der digitalen Multimedien mit Argumenten aus der Technologiefolgeabschätzung, • sind in der Lage, Lehrpersonen, Arbeitsgruppen, Schulleitungen und Behörden zielgerichtet zu beraten und bei ICT-Umsetzungen zu begleiten, • unterstützen Lehrpersonen beim Einsatz der ICT im Unterricht nach den Vorgaben aus dem Lehrplan und gemäss dem Pflichtenheft als ICT-Verantwortliche, • pflegen in ihrer Beratungs- und Koordinationstätigkeit einen reflektierten und kompetenten Kommunikationsstil. 	
Inhalte Inhalte ICT <ul style="list-style-type: none"> • Dramaturgie in digitalen Medienproduktionen: Aufmerksamkeit als Ressource Events in der Schule/für die Schule mit Unterstützung der ICT Wirkungsvolle Videosequenzen, richtig präsentiert Methoden der Informationsbeschaffung und der Ablage von Bild-, Ton- und Videomaterial Inhalte Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsförderung und Evaluation Evaluationen als einmalige oder wiederkehrende Wirkungsüberprüfung Erweitertes Qualitätsverständnis im Hinblick auf Arbeitsprozesse und Mehrwerte der ICT Analyse von Trends in den ICT: Technologie- und Problembeschreibungen Inhalte Person <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation in ICT-Teams, Kommunikation und Feedbackkultur Kommunikation, Gesprächsführung und Kritik • Technologiefolgeabschätzung ICT: Einwirkung der ICT auf soziale Entwicklungen Geschichte und Bedeutung der Interaktionen Mensch – Computer, Bewertung der Folgen für das Bildungswesen Abschätzung der Gewichtung von ICT-Risiken zum ICT-Mehrwert in der Schule 	
Veranstaltung	Leistungsnachweis
Total: 60 Arbeitsstunden	Die Studierenden vermitteln ihren Auftrag als ICT-Verantwortliche mit einer Multimedia-Animation. Das Produkt liegt auf CD/DVD vor.
Davon: 24 Kontaktstunden	Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt

Modultitel	Modul 5: Lehren und Lernen mit ICT	
Zertifikatslehrgang	ICT-Kultur in der Schule	
Modultyp	Pflichtmodul	
ECTS-Punkte	2	
Voraussetzungen	In der Regel Besuch der Module 1–4	
Kompetenzen		
Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • werden befähigt, generell ICT- Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer zu planen und im eigenen Kollegium durchzuführen, • setzen sich kritisch mit ICT-Anwendungen und -Fachliteratur auseinander und überprüfen ihre Haltung als ICT-Vermittlerin und ICT-Vermittler, • sind in der Lage, Kommunikationsprozesse in Kursgruppen zu verstehen und bewusst zu gestalten, • können Gruppenprozesse analysieren und gewinnen Sicherheit in der Moderation von Gruppen. 		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Aspekte zum Lehren und Lernen mit ICT • Geschichte und Bedeutung der Interaktionen Mensch – Computer mit Bewertung der Folgen für das Bildungswesen • Wissenstransfer und Wissenskonstruktion mit ICT • Didaktische Prinzipien zum Lehren mit ICT unter dem Gesichtspunkt verschiedener Lernparadigmen und Lerntypen • Methodisches Vorgehen in der Verwendung von ICT-Anwendungen mit fach- und stufenbezogenen Bewertungen • Basiskompetenzen in der Erwachsenenbildung mit Fokus auf Gruppenprozessen und Moderation 		
Veranstaltung	Leistungsnachweis	
Total: 60 Arbeitsstunden	Form: Die Studierenden dokumentieren andragogische Aspekte ihrer Lehrtätigkeit in einem Web 2.0-Lerntagebuch. Sie vernetzen ihre Dokumentationen mit den Beiträgen anderer Kursteilnehmenden.	
Davon: 24 Kontaktstunden	Bewertung: erfüllt/nicht erfüllt	